

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 1 (1915)
Heft: 28

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Das Luzerner Schulwesen in Zahlen. — Zum Kapitel der Jugendberziehung. — Die Mutter. — Zur Lektüre deutscher Klassiker. — Sammler und Dichter. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Wesen und Bedeutung des nationalen Gefühls. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 5 (Mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Das Luzerner Schulwesen in Zahlen.

Von J. Troxler, Luzern.

An der Landesaussstellung in Bern boten die Gruppen 43 A und C und 46 A und C für Lehrer und Schulmänner besonderes Interesse. Erziehung und Unterricht, berufliches Bildungswesen, Schulhygiene und Wohlfahrtspflege (Jugendfürsorge, Fürsorge für anormale Kinder und Erwachsene) waren hier in Zahl und Bild und Wort ausgestellt. Es ist erstaunlich, was für ein Riesenmaterial in statistischen Angaben, in Modellen, Photographien, Skizzen und graphischen Darstellungen u. hier aufgestapelt war. Man mochte duzendmal darin verweilen, tagelang, immer fand man wieder Neues und Interessantes, an dem man bisher achtlos vorübergegangen.

Dann kam der Krieg, und die Kunde hiervon legte sich wie ein schwarzer Schatten auf das sonnige Gefilde am Bremgartenwald. Man wurde jählings aus einem schönen Traume aufgeweckt. Eine unsäglich rauhe Wirklichkeit vergällte gar manchem die Freude an dem Spiegelbild friedlicher Kulturarbeit, das die Landesaussstellung geboten. — Und heute wächst auf jenen Plätzen, wo sie gestanden, schon wieder Gras, und die schönen Ausstellungsgegenstände sind schon längst in die Heimat zurückgereist, wo viele davon in irgend einem verlorenen Winkel ein Dasein der Vergessenheit fristen und geduldig warten, bis einst ein mitleidiger Forscher sie für einen Moment aus dem Orte der Verbannung befreit, um sie über vergangene Zeiten zu befragen.

Auch der Kanton Luzern war in diesen Ausstellungsgruppen vertreten und zwar vorab in der Kollektivausstellung der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz, die in der Gruppe 43 A (Erziehung und Unterricht)